



KREIS  
OSTHOLSTEIN



*Newsletter – Juli/ August 2019*

**Integration im Kreis Ostholstein**

# Inhaltsübersicht

## **Aktuelles vom Kreis Ostholstein**

**Seite 3**

Zuweisung Januar 2017 bis Juni 2019

Seite 3

Migration in Zahlen für den Zeitraum Januar bis Juni 2019

Seite 3

Fachtag „Angekommen?“

Seite 3

Projekt „Landgewinn“ - Abschlussveranstaltung

Seite 5

Workshop „Argumentieren gegen rechte Parolen“

Seite 6

Interkulturelle Öffnung der Kreisverwaltung - Workshops für  
Führungskräfte

Seite 7

## **Terminkalender**

**Seite 9**

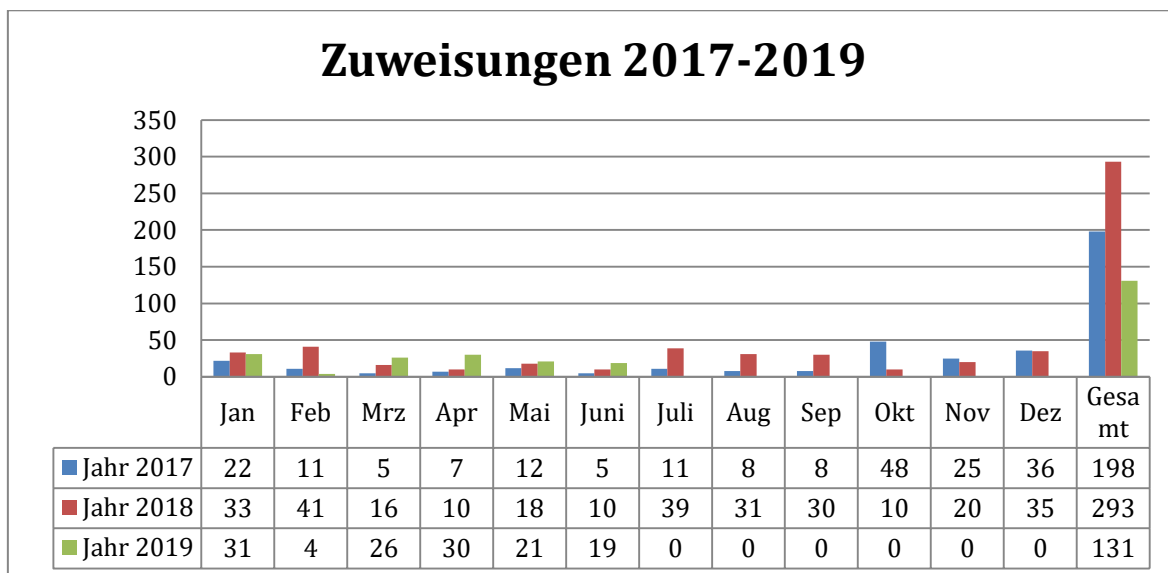
## **Kontakt/Datenschutz/Impressum**

**Seite 10**

# Aktuelles vom Kreis Ostholstein

## Zuweisungen Januar 2017 bis Juni 2019

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 198 Menschen dem Kreis Ostholstein zugewiesen. Im Jahr 2018 waren es insgesamt 293 und 2019 bisher 91 Personen.



## Migration in Zahlen für den Zeitraum Januar bis Juni 2019

Im Zeitraum Januar bis Juni 2019 wurden dem Kreis Ostholstein 131 Geflüchtete zugewiesen. Dabei reisten 20 Familien, 43 Einzelpersonen und 3 Ehepaare ein. Die Mehrzahl der zu uns verteilten Geflüchteten kam im oben genannten Zeitraum aus dem Iran, gefolgt von Syrien und dem Irak.

Von diesen Geflüchteten waren 60 weiblich und 71 männlich. 88 waren voll- und 43 minderjährig.

Bis einschließlich April 2019 wurden 3 Personen in ihre Heimatstaaten abgeschoben, 3 Personen wurden nach dem Dubliner Abkommen in andere EU-Staaten überstellt. Weitere 8 Personen sind freiwillig ausgereist.

## Fachtag „Angekommen?“ – Herausforderungen für Männer mit Flucht-/Migrationserfahrung“

Nach Flucht und Migration stellt das Ankommen in Deutschland für viele Männer eine Herausforderung dar. Neben grundlegenden Aspekten wie z.B. Sprache, Arbeit oder Bleibeperspektive sehen viele Männer ihre Rolle(n) in Frage gestellt. Was in der Heimat „normal“ war kann hier zum Problem werden. Wie sind hier die Lebensbedingungen und wie kann Mann ihnen begegnen?

Mit diesen Herausforderungen beschäftigte sich am 08.05.2019 ein Fachtag in Eutin. Kreis Ostholstein, Kirchenkreis Ostholstein und das Zentrum für Ökumene und Mission der Nordkirche hatten unter dem Titel „Angekommen? – Herausforderungen für Männer mit Flucht- / Migrationserfahrung“ ins Kreishaus eingeladen.

Der Jurist und Islamwissenschaftler Jens W. Leutloff beleuchtete in seinem Vortrag die Geschlechterrollen im Islam und in muslimischen Kulturen sowie deren Veränderung durch die Erfahrungen während und nach der Migration. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig die Vorstellungen von Männlichkeit sind. Nach der Ankunft in Deutschland unterscheiden sie sich außerdem sehr häufig von den Vorstellungen, die man vor der Migration hatte.

Am 08.05.2019 hatten die etwa sechzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich in Workshops genauer mit einzelnen Themen zu beschäftigen, z.B. mit der interkulturellen Männerarbeit oder der Rolle der Frauen in der Arbeit mit geflüchteten Männern. Die Workshops boten viel Raum für Austausch und angeregte Diskussionen, sodass die Teilnehmenden viele neue Impulse für ihre Arbeit oder ihr ehrenamtliches Engagement mitnehmen konnten.



## Projekt „Landgewinn“ - Abschlussveranstaltung

Mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung ging kürzlich im Kreis Ostholstein das kommunalpolitische Mentoring-Programm „Landgewinn“ der AWO Schleswig-Holstein zu Ende.

Im Rahmen dieses Programmes haben Geflüchtete vier Monate lang Kommunalpolitikerinnen und -politiker bei ihrer Arbeit begleitet und konnten so die politischen Abläufe vor Ort kennenlernen. Ergänzend nahmen sie an sechs Wochenenden an Seminaren teil, in denen die Grundlagen des politischen Systems in Deutschland und die Möglichkeiten der Mitgestaltung in einer Demokratie vermittelt wurden. Neben den praktischen Erfahrungen in Ostholstein boten eine Fahrt nach Berlin, ein Besuch des Deutschen Bundestages und ein Treffen mit der Bundestagsabgeordneten Ingrid Nestle (Bündnis 90/Die Grünen) auch einen Einblick in die politische Arbeit auf Bundesebene.

„Demokratie ist ein aktiver Prozess, an dem viele Menschen beteiligt sind. Teilweise können die eigenen Interessen nicht durchgesetzt werden, auch dieses gehört zur Demokratie dazu“, erklärte Rainer Rübenhofer, 2. stellvertretender Kreispräsident, in seinem Grußwort. Trotzdem zeigte er sich überzeugt, dass die Demokratie die beste Regierungsform sei. Von den unserem demokratischen System zugrundeliegenden Aushandlungsprozessen konnten sich die 25 Geflüchteten, die als Mentees an dem Programm teilgenommen haben, in den vergangenen vier Monaten überzeugen.

Darüber hinaus haben sie aber auch viele andere Möglichkeiten kennengelernt, sich unabhängig von der Parteipolitik gesellschaftlich zu engagieren, z.B. in Vereinen und Initiativen. Genau diese Freiheit, sich einzubringen, sei es, derentwegen die Teilnehmenden nach Deutschland gekommen seien, machte Torsten Geerds, Staatssekretär im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration Schleswig-Holstein, deutlich. Hier böten sich Möglichkeiten der Mitgestaltung, die in ihren Herkunftsländern nicht zu finden seien. Er zeigte sich erfreut darüber, dass so viele Geflüchtete die Chance nutzten, mit Politikerinnen und Politikern in Kontakt zu treten und mehr über ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erfahren.

Zum Abschluss des Projektes wurden nun durch den Staatssekretär die Teilnahmezertifikate an die Geflüchteten, Politikerinnen und Politiker übergeben. Neben den Zertifikaten nahmen beide Seiten aus dem Projekt viele neue Erfahrungen und persönliche Kontakte mit. Die Mentorinnen und Mentoren stellten hervor, dass die Teilnahme für ihre weitere politische Tätigkeit sehr bereichernd war. Die Mentees dagegen stehen noch am Beginn ihres Engagements, konnten

aber bereits zahlreiche Ideen entwickeln, wie sie sich in Zukunft vor Ort einbringen wollen.



## Workshop: Argumentieren gegen rechte Parolen

Eingebettet in die „Aktionswochen für Demokratie und bunte Vielfalt“ in Eutin fand am 25. Juni 2019 in der Kreisverwaltung der Workshop „Argumentieren gegen rechte Parolen“ statt. 19 engagierte Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung zu dem vom „Mobilen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus“ des AWO-Landesverbandes Schleswig-Holstein durchgeführten Workshop gefolgt. Sie suchten Unterstützung, um diskriminierenden Schimpfwörtern oder rechten

Parolen auf der Straße, im Internet oder einfach im Bekanntenkreis begegnen zu können.

Dem Beratungsteam war es gelungen, durch das eigene Engagement die Gruppe in die aktive Mitarbeit zu begleiten. Durch eigenes Tun wurde den Teilnehmenden sowohl die Seite der Parolen Sprechenden als auch der Paroli Bietenden deutlich. Die theoretischen Hintergrundinformationen wurden dabei anschaulich entwickelt. Wie entstehen Vorurteile? Wie wirkt Diskriminierung? Was zeichnet „rechte“ Stammtischparolen aus? Mit welchem Ziel kann ich Paroli bieten und welche Schwierigkeiten, Ressourcen und Strategien könnten mein Handeln begleiten? Diesen Fragen wurde nachgegangen und situationsangemessene Antworten während der dreistündigen Veranstaltung erarbeitet.

„Mir ist bewusst geworden, was ich mit manchen Aussagen bei meinem Gegenüber auslösen kann. Ich habe mitgenommen, wie es mit der Sprache funktioniert. Die Theorie war gut. Bevor ich mich auf eine Diskussion einlasse, sollte ich die Fakten kennen. Ich kann nicht alle erreichen und nicht alle ändern, aber ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst geworden. Meine Worte zählen auch,“ lautete das Resümee einer Teilnehmerin.

Wenn am Abend zu Hause und am nächsten Tag bei der Arbeit von dem Workshop berichtet wurde, dann hat das Beratungsteam seine Aufgabe gut gemeistert. „Auf jeden Fall würde ich das Seminar weiter empfehlen,“ schloss eine weitere Teilnehmerin ihre Rückmeldung ab.



## **Interkulturelle Öffnung der Kreisverwaltung – Workshops für Führungskräfte**

2019 hat sich die Kreisverwaltung Ostholstein auf den Weg der interkulturellen Öffnung gemacht. Ziel ist es, der Diversität der Bevölkerung Ostholsteins Rechnung zu tragen und allen Bürgerinnen und Bürgern den gleichberechtigten Zugang zu den Dienstleistungen der Verwaltung zu ermöglichen. Doch auch die Verwaltung selbst soll vielfältiger werden und die Zusammensetzung der Bevölkerung besser widerspiegeln.

Strukturelle Veränderungen müssen immer auch von den Führungskräften einer Institution getragen und begleitet werden. Daher haben die Führungskräfte der Kreisverwaltung im Mai und Juni 2019 an Workshops teilgenommen, in denen Grundlagen interkultureller Kompetenz und Möglichkeiten der interkulturellen Öffnung vermittelt wurden. Auf dieser Grundlage können sie nun die Öffnung der Verwaltung in ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche hineintragen und dort voranbringen.

Die Workshops für die Führungskräfte bildeten den Auftakt für weitere Workshops, die sich an alle Mitarbeitenden der Kreisverwaltung richten sollen. Im Zuge der interkulturellen Öffnung der Kreisverwaltung sind zudem weitere Maßnahmen geplant, unter anderem die Bereitstellung mehrsprachiger Dokumente.



# Terminkalender

## **Gedanken- und Erfahrungsaustausch für eine gelingende Arbeit in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe**

Datum: 12. August 2019, 18:30-20:30 Uhr

Ort: Alte Polizeistation, Grenzweg 4, 23617 Stockelsdorf

Veranstalter: Kreis Ostholstein

Anmeldung: Kreis Ostholstein, Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin, Tel. 04521-788411, [ehrenamt-migration@kreis-oh.de](mailto:ehrenamt-migration@kreis-oh.de)

## **Gedanken- und Erfahrungsaustausch für eine gelingende Arbeit in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe**

Datum: 10. September 2019, 19:00-21:00 Uhr

Ort: WelcomeHaus, Musikzimmer, Hoheluftstr. 23, 23758 Oldenburg i. H.

Veranstalter: Kreis Ostholstein

Anmeldung: Kreis Ostholstein, Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin, Tel. 04521-788411, [ehrenamt-migration@kreis-oh.de](mailto:ehrenamt-migration@kreis-oh.de)

## **Gedanken- und Erfahrungsaustausch für eine gelingende Arbeit in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe**

Datum: 23. September 2019, 18:30-20:00 Uhr

Ort: Forum Eutin e.V., Bismarckstr. 2, 23701 Eutin

Veranstalter: Kreis Ostholstein

Anmeldung: Kreis Ostholstein, Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin, Tel. 04521-788411, [ehrenamt-migration@kreis-oh.de](mailto:ehrenamt-migration@kreis-oh.de)

# Kontakt

## Migrationsmanagement

[migrationsmanagement@kreis-oh.de](mailto:migrationsmanagement@kreis-oh.de)

Frau Katharina Euler      Tel. 04521/788617

[k.euler@kreis-oh.de](mailto:k.euler@kreis-oh.de)

Herr Hartmut Tolk      Tel. 04521/788626

[h.tolk@kreis-oh.de](mailto:h.tolk@kreis-oh.de)

## Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

[ehrenamt-migration@kreis-oh.de](mailto:ehrenamt-migration@kreis-oh.de)

Frau Susanne Kanis      Tel. 04521/788411

[s.kanis@kreis-oh.de](mailto:s.kanis@kreis-oh.de)

## Migrationsberatung

[migrationsberatung@kreis-oh.de](mailto:migrationsberatung@kreis-oh.de)

Frau Sabrina Bode      Tel. 04521/788625

[s.bode@kreis-oh.de](mailto:s.bode@kreis-oh.de)

Frau Amalia Wunderlich      Tel. 04521/788413

[a.wunderlich@kreis-oh.de](mailto:a.wunderlich@kreis-oh.de)

# Datenschutz

E-Mail-Adressen, die Sie im Rahmen der Bestellung von diesem Newsletter angeben, werden ausschließlich für den Versand und die Evaluation dieses Informationsangebotes verwendet. Die Datenschutzerklärung ist auf der Homepage des Kreises unter [www.kreis-oh.de](http://www.kreis-oh.de) einsehbar.

# Impressum

Kreis Ostholstein  
Fachdienst Soziale Hilfen  
Lübecker Straße 41  
23701 Eutin

1. Auflage: Juli/August 2019